centre for military studies

CMS-Newsletter 04/2012

Liebe Militärgeschichte-Interessierte!

Künftig wird das CMS Graz alle zwei Monate einen Newsletter veröffentlichen, der für MilitärhistorikerInnen relevante Informationen zu Tagungen, Call for Papers, Literaturtipps Preise/Ausschreibungen und Forschungsinitiativen beinhalten wird. Zudem sollen in Zukunft einzelne wissenschaftliche Institutionen, die für dieses Forschungsfeld von Interesse sein könnten, vorgestellt werden. Dieser Newsletter versteht sich dabei als Anregung und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit!

Viel Spass bei der Lektüre!

Ihr/Euer CMS-Team

Chancen:

Wilhelm-Deist-Preis für Militärgeschichte 2012 ist ausgeschrieben: Bewerbung bis 1. Juni 2012 möglich. Nähere Informationen:http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/id=7185&type=stipendien&sort=datum&order=down&search=Militär

Franz-Stephan-Förderpreis für Diplom- oder Masterarbeiten: eingereicht werden können Diplomarbeiten, die sich inhaltlich mit dem 18. Jahrhundert befassen und zwischen 1. Mai 2010 und 30. April 2012 abgeschlossen wurden. Bewerbungen sind bis 31. Mai 2012 einzureichen, Nähere Informationen: http://www.oege18.org/preis/diplomarbeiten.html

Franz-Stephan-Preis 2012 für Geschichte und Kultur der Habsburger Monarchie im 18. Jahrhundert: eingereicht werden können Dissertationen, die sich mit der Geschichte der Habsburger im 18. Jahrhundert beschäftigen und zwischen 1. Mai 2010 und 30. April 2012 abgeschlossen wurden. Siehe dazu: http://www.oege18.org/preis/dissertationen.html

Tagungen:

-Kriegsgefangenschaft, Rückkehr und gesellschaftliche (Re-) Integration im europäischen Spielfilm des Kalten Kriegs, Workshop, 4.5.2012 Leipzig. Siehe dazu: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=19095&count=847&recno=8&sort=datum&order=down

-"Ich erklaer Dir den Krieg" Anlässe und Ausreden für bewaffnete Konflikte von der Antike bis zur Gegenwart. 09.05.2012-11.05.2012, Graz. Siehe dazu: http://www.uni-graz.at/kriegserklaerung

-Juden im Militär. Erfahrung und Erinnerung im 19. und 20. Jahrhundert:Kolloquium mit Vorträgen zwischen 26.04.2012-12.07.2012, Mehr dazu unter: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=19006&count=847&recno=27&sort=datum&order=down

-Workshop „Militärgeschichtliche Editionen heute", 01.06.2012-02.06.2012, Potsdam, weitere Informationen unter: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=18964&count=847&recno=56&sort=datum&order=down

-Intelligence Services and Activities of the European Powers: France, Germany, Great Britain and Italy, 01.06.2012-03.06.2012, Paris: http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=18840&count=858&recno=210&sort=datum&order=down

-Krieg, Militär und Mobilität von der Antike bis in die Gegenwart 20.-22. September 2012, Osnabrück (Jahrestagung 2012 des Arbeitskreises Militärgeschichte e.V. in Zusammenarbeit mit dem IMIS)

Literaturtipps:

Gerhard P. Groß, Von Moltke bis Heusinger. Die Entwicklung des operativen Denkens im deutschen Heer (=Zeitalter der Weltkriege, Bd.9), Padernborn 2012.

Lars Peters, Romance of War. Die Erinnerung an die Revolutions- und Napoleonischen Kriege in englischsprachigen Romanen aus Großbritannien und Irland (1815-1945), Paderborn 2012.

Horst Carl, Hans-Jürgen Bömelburg (Hrsg.), Lohn der Gewalt. Beutepraktiken von der Antike bis zur Neuzeit (=Krieg in der Geschichte, Bd. 72), Paderborn 2011.

Bericht aus der Forschung:

„Fliegerlynchjustiz":

Das Forschungsprojekt „Fliegerlynchjustiz" wird unter Leitung des Dekans der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, O. Univ-Prof. DDr. Helmut Konrad am Institut für Zeitgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz von Mag^{a}. Nicole-Melanie Goll und Mag. Georg Hoffmann durchgeführt.

Das Forschungsvorhaben thematisiert das Schicksal jener britischen und US-amerikanischen Flugzeugbesatzungen, die zwischen 1943 und 1945 über dem heutigen Österreich abgeschossen wurden bzw. zum Absturz kamen. Besonderer Betrachtungsgegenstand ist dabei die Reaktion der Bevölkerung und der regionalen NS-Eliten im Kontext der Aus- und Folgewirkungen des Luftkrieges sowie einer entsprechenden nationalsozialistischen „Terror- und Vergeltungs-" Propaganda auf diese abgestürzten Flieger. Es wird dabei nachgezeichnet, welche Elemente zur gewalttätigsten Form der Reaktion, der öffentlichen Ermordung von alliierten Fliegern (sogenannte „Fliegerlynchjustiz") führten. Ziel des Forschungsprojekts ist es, zu klären, wie sich Gewaltmechanismen innerhalb der Gesellschaft im Kontext des Luftkrieges manifestierten und welchen Wahrnehmungsverzerrungen diese unterlagen, die letztlich dazu führten, dass dieses Thema noch heute ein nicht durchbrochenes Tabu darstellt.

Wissenschaftlich ist das Forschungsprojekt in eine Kultur- und Sozialgeschichte des Krieges sowie in eine historisch geprägte NS-Täterforschung eingebettet.

Das Forschungsprojekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem US Department of Defense (Pentagon) und wird vom Zukunftsfonds der Republik Österreich, den Ländern Steiermark, Burgenland, Tirol sowie der Stadt Graz und der Karl-Franzens-Universität Graz finanziert.

Aktivitäten an der Universität Graz:

Am Freitag 11. Mai findet im Übungsraum 39.41 (Attemsgasse 8, Dachgeschoß) im Rahmen des Seminars „Militär und Sicherheit" ein Vortrag zweier hochrangiger Experten des Heeresnachrichtenamtes (Österreichisches Bundesheeres) statt, bei dem auch nicht der Seminargruppe Angehörende willkommen sind.

Am Freitag 25.Mai findet im Übungsraum 39.41 (Attemsgasse 8, Dachgeschoß) im Rahmen des Seminars „Militär und Sicherheit" ein Vortrag eines hochrangigen Vertreters des Streitkräfteführungskommandos (Österreichisches Bundesheer) statt, bei dem auch nicht der Seminargruppe Angehörende willkommen sind.

Georg Hoffmann (CMS) wird am 1. Juni 2011 im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Liberation Art Project" in Pöllau einen Vortrag zum Thema „Fliegerlynjustiz – Feindbilder – Folgewirkungen. Abstürze westalliierter Flugzeuge im heutigen österreichischen Raum 1943-1945" halten.